



Ausschreibung Gesunde Schule 2022/23

Ausgezeichnete Schulen

mit ausgewählten Aktivitäten

Grundschulen

_ Schule Am Sooren

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Durch die Umgestaltung, insbesondere durch eine neue Zonierung der Mensa und die Einführung des Free Flow-Ausgabesystems, konnte eine deutliche Steigerung der Zufriedenheit der Schulverpflegung erzielt werden. Alle Beteiligten wurden bei diesem Prozess involviert, z.B. die Kinderkonferenz sowie Klassen- und Elternräte. Außerdem fanden Fortbildungen für das Kollegium statt.

_ Grundschule Ballerstaedtweg

Bewegungsförderung: Um die Bewegungsqualität und Bewegungslust der Schüler:innen in den Pausen zu steigern findet jeden Freitag die Tanzpause „Hoch die Hände – Wochenende“ statt. Die Kinder können dafür Liederwünsche abgeben und sich ganz frei zur Musik bewegen.

_ Schule Bandwikerstraße

Bewegungsförderung: Die Schule hat die klassischen Bundesjugendspiele in ein Sport- und Spielfest umgewandelt. Hier konnte neben den herkömmlichen Disziplinen mithilfe eines Laufzettels weitere Spielstationen angelaufen werden. So würde ein vielfältiges Bewegungsangebot ganz ohne Leistungsdruck geschaffen.



_ Schule Barlsheide

Gewaltprävention: Durch die Einführung der „SÄM-Methode“ (drei schrittige-Ärger-Mitteilung) wurde eine neue Streitschlichtungskultur an der Schule etabliert. Die Schüler:innen werden mithilfe der Methode zu einer gewaltfreien Kommunikation und einer selbstständigen Konfliktlösung befähigt.

_ Grundschule Bramfeld

Gestaltung des Schulgeländes: Durch den gemeinsamen Anbau, die Ernte und Verarbeitung von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten sowie Kräutern erfuhren die Kinder ganz praxisnah wie das Essen auf ihre Teller kommt. In diesem Zusammenhang wurden weitere Themen wie Lebensmittelwertschätzung, Biodiversität und der Naturkreislauf besprochen.

_ Grundschule Curlacke-Neuengamme

Sicherheit: Nach dem Motto „Keiner ist zu jung, um Ersthelfer zu sein – Erste Hilfe ist kinderleicht!“ wurden in Kooperation mit dem Sanitätsdienst sowie mit Unterstützung der Schul-AG Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt. In diesen wurde beispielweise das Anlegen von Verbänden, die Versorgung bei Verbrennungen oder Bienenstichen sowie das korrekte Vorgehen beim Absenden eines Notrufs geübt.

_ Grundschule Franzosenkoppel

Stressbewältigung: Um einen leistungsfreien Raum zu schaffen und den Kindern exklusive Aufmerksamkeit und Wertschätzung gegenüber zu bringen, wurden „Sozial Walks“ veranstaltet. Dabei handelt es sich um sozialpädagogisch begleitete Spaziergänge mit maximal ein bis vier Schüler:innen. Mithilfe dieser wurde das Wohlbefinden, das Selbstwertgefühl und die Sozialkompetenz gefördert sowie das Verhalten der Kinder reflektiert.



_ Gorch-Fock-Schule

Sicherheit: Mit der Durchführung des Herzretter-Trainings wurde den Schüler:innen die wichtigsten Techniken und Maßnahmen vermittelt, die sie brauchen, um im Notfall bei einem Herzkreislaufstillstand ein Leben zu retten. So wurde eine „Kultur des Hinguckens“ und folglich eine aufeinander achtgebende Schulgemeinschaft gefördert.

_ Grundschule Hasenweg

(Stärkung psychosozialer Kompetenzen und) Persönlichkeitsentwicklung: Bei der „Hasenshow“ können die Schüler:innen jeden Freitag den Zuschauer:innen etwas vorführen – alle dürfen teilnehmen und alle dürfen zuschauen. Da sehr viele Kinder auftreten wollte, wurde in der Kinderkonferenz die „Große Hasenshow“ beschlossen. Bei dieser übernahmen die Kinder nicht nur die Darstellung, sondern auch die Moderation.

_ Heinrich-Wolgast-Schule

Gestaltung des Schulgeländes: Beim „Bunten Schulhof“ stand neben der Bepflanzung auch die Kunst im Fokus. So wurden durch die Schüler:innen beispielsweise mit einer Graffiti-Leinwand der Bauzaun, mit Klebefolien der Spielecontainer oder mit selbstgemalten und laminierten Bildern das gesamte Schulgelände verschönert.

_ Schule Lämmersieth

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Um an der Akzeptanz der Schulverpflegung zu arbeiten, wurde ein Mensaausschuss gegründet. Dieser entwickelte Maßnahmen, um die Essatmosphäre zu verbessern, den Bedürfnissen der Kinder besser nachzukommen und mehr Ruhe in den Speiseraum zu bringen. Dafür wurden beispielsweise die Mittagszeiten komplett geöffnet, den Schüler:innen eine freie Platzwahl sowie eine freie Zusammenstellung der Menükomponenten ermöglicht.



_ Grundschule Leuschnerstraße

Stressbewältigung: Mit dem Programm „Spürzeit“ wurden wöchentlich kleine Übungen zu den Themen Atmung und Entspannung, Selbstbewusstsein und Motivation, Wahrnehmung und Konzentration sowie emotionale Bildung durchgeführt. So konnten zum Beispiel die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse und Emotionen geübt und das Selbstbewusstsein der Schüler:innen gestärkt werden.

_ Marie-Beschütz-Grundschule

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Gegen Diskriminierung und für Vielfalt setzte sich die Schule mit einem Diversity-Konzept ein. Mit den Schüler:innen wurde ein Training durchgeführt, welches unter anderem Selbstreflexion, Empathie und Ambiguitätstoleranz fördert und das Bewusstsein für Mehr- und Minderheitskulturen innerhalb einer Gesellschaft /einer Gruppe / eines Systems schafft.

_ Schule Mittlerer Landweg

Gewaltprävention: Teamfähigkeit, Empathie, ein respektvolles Miteinander, der Umgang mit Stresssituationen und vieles mehr wurde den Schüler:innen mithilfe des Programms „FERDI“ nähergebracht. Dazu wurden mit den Kindern beispielweise Konfliktsituationen nachgespielt und anschließend gemeinsam Lösungsstrategien entwickelt.

_ Grundschule Rahewinkel

Bewegungsförderung: Mit Unterstützung der Lehrkräfte wurden durch die Schüler:innen täglich wechselnde Bewegungslandschaften in der Sporthalle aufgebaut. So wurde neben der Förderung von Bewegung, Koordination, Ausdauer, Kraft, Motorik, etc. auch die Kreativität, Teamfähig-, Konflikt-, und Kommunikationsfähigkeit sowie die Kompromissbereitschaft der Kinder gefördert.



_ Schule Rothestraße

Gesundheit der Lehrkräfte und des Schulpersonals: Mit Achtsamkeitstraining und Supervision sollte unter anderem das subjektive Wohlbefinden, die Resilienz und die Zufriedenheit des gesamten Kollegiums weiter gestärkt werden. Schwerpunkt dabei war das Thema „Selbstmitgefühl“.

Weiterführende Schulen

_ Albrecht-Thaer-Gymnasium

Bewegungsförderung: Besonderer Fokus lag auf der Bewegung im Unterricht. Dafür wurde das Klassenamt „Bewegungsmelder:innen“ ins Leben gerufen. Die Schüler:innen erhielten dafür eine interne Fortbildung. Aufgabe Bewegungsmelder:innen ist es, während des Unterrichts Bewegungs- und Entspannungspausen anzuleiten.

_ Stadtteilschule Am Heidberg

Bewegungsförderung: Durch den Bau einer Freilufthalle wird die Bewegung an der frischen Luft wetterunabhängig während der Pausen und beim Sportunterricht gefördert. Damit kommt die Schule dem Wunsch der Klassenräte sowie der Kinderkonferenz nach weiteren Bewegungsmöglichkeiten nach. Bei der Planung wurden die Bedürfnisse der Schüler:innen maßgeblich berücksichtigt.

_ Stadtteilschule Bergedorf

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Mit der „Queere AG „GaySB“ setzen sich Schüler:innen und Lehrkräfte für die Sichtbarkeit von queeren Themen ein. Die Gruppe ist damit ein „Safer Space“ für die Jugendlichen, in welchem sie ihre Gedanken und Erfahrungen austauschen können. Mit dem selbstgedrehten und produzierten Video „Support your local queer“ wurde die Arbeitsgruppe auf dem Bettermakers Filmfestival sowie mit dem Bertini-Preis ausgezeichnet.



_ Gymnasium Corveystraße

Sicherheit: Um die Erste-Hilfe-Versorgung zu ergänzen und zu sichern, erhielt eine interessierte Gruppe von Schüler:innen durch das Deutsche Rote Kreuz eine Ausbildung zum Schulsanitätsdienst. Zusätzlich wurde für alle Jugendlichen des Gesundheitsprofils in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ein Reanimationstraining angeboten.

_ Gymnasium Dörpsweg

Suchtprävention: Da die Schule eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen zur Suchtprävention durchführt, wurden diese evaluiert und in einem Gesamtkonzept verankert sowie weiterentwickelt. Die Schüler:innen lernen u.a. Suchtprobleme bei sich selbst und den Mitschüler:innen zu erkennen und erhalten Kenntnisse über das Suchtpotenzial verschiedener Substanzen, Medien sowie Verhaltensweisen.

_ Stadtteilschule Eidelstedt

Bewegungsförderung: Um ein weiteres Bewegungsangebot zu schaffen, wurden Bewegungsassistent:innen ausgebildet. Qualifizierte Schüler:innen übernahmen sportliche Angebote in den Pausen, unterstützten beim Sportturnier sowie bei den Sport- und bewegungstagen und entwickelten neue Parcourlandschaften in der Turnhalle.

_ Hansa-Gymnasium Bergedorf

Sicherheit: In Kooperation mit dem Team von TOLLERORT, #stadtsache sowie zwei weiteren im Umkreis liegenden Schulen sowie der (finanziellen) Unterstützung des Bezirksamts Bergedorf wurde ein Flyer zur Schulwegsicherheit entwickelt. Die Schüler:innen und Eltern untersuchten die Schulwege im Umfeld. Gefahrenstellen aber auch besonders gut geeignete Wege wurden ermittelt, woraus ein Schulwegplan für Fußgänger und Radfahrende entstanden ist.



_ Heinrich-Heine-Gymnasium

Bewegungsförderung: Mit der Gründung einer Triathlon-AG wurde ein neues Sportangebot an der Schule geschaffen. So wurden beim gemeinsamen Training an der frischen Luft gleich drei Sportarten geübt. Am Ende der AG-Laufzeit konnten die Jugendlichen ihr Können beim Stadtparktriathlon unter Beweis stellen.

_ Heisenberg-Gymnasium

Bewegungsförderung: Mit Fokus auf die IVK-Klassen wurde das Tanzprojekt „Step by Step“ unter dem Motto „Street Art – zeitgenössischer Tanz“ umgesetzt. Die Schüler:innen erarbeiteten beispielweise eine Choreographie, welche sie vor der Schulgemeinschaft aufführten. Dadurch wurde Ausdruck durch Bewegung und Tanz gefördert sowie Sprachbarrieren abgebaut.

_ Gymnasium Lohbrügge

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: In allen Klassen wurde besprochen, welche Lebensmittel in einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Brotdose enthalten sein sollten und anschließend zum Wettbewerb „Gesunde Frühstücksbox“ aufgerufen. Jede Klasse stelle eine Frühstücksdose zusammen und fotografierte diese. Eine Schüler:innen-Jury ernannte aus jedem Jahrgang eine Gewinnerbox.

_ Stadtteilschule Lurup

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Um eine Akzeptanz- und Qualitätssteigerung der Schulverpflegung zu erreichen, wurden beispielsweise ein gesundheitsförderndes und nachhaltiges Frühstückangebot geschaffen, die Mensa umgestaltet, das Ausgabesystem Free Flow eingeführt, das Mittagessen nun frisch vor Ort gekocht und eine Beförderungsstelle „Schulverpflegung“ geschaffen. Bei allen Schritten wurde die Schüler:innen partizipativ einbezogen, z.B. mittels Umfragen, Probeessen sowie Info- und Diskussionsveranstaltungen.



_ Schule Maretstraße

Gewaltprävention: In einem einjährig angelegten Streitschlichter:innen-Kurs wurden Schüler:innen zu Konfliktmanager:innen ausgebildet. Diese sind nun auf dem Schulgelände, v.a. auf dem Schulhof, aktiv. Regelmäßige Fallbesprechungen sowie der tägliche Austausch mit den Mentor:innen unterstützen die Jugendlichen bei ihrem Amt.

_ Gymnasium Ohmoor

(Schulverpflegung und) Ernährungsbildung: Auf Initiative der Schüler:innen wurde ein Brainfood-Tag ins Leben gerufen. Mit finanzieller Unterstützung der Techniker Krankenkasse und mithilfe einer Ökotrophologin hatten die Jugendlichen an diesem Tag die Möglichkeit, ihr eigenes Ernährungsverhalten zu reflektieren, Wissen über eine gesundheitsfördernde Ernährung zu erhalten und Rezepte praktisch auszuprobieren.

_ Stadtteilschule Öjendorf

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Die Schule hat mit drei Maßnahmen an ihrer Schulverpflegung gearbeitet: So wurde das Frühstücksangebot des Schulrestaurants überarbeitet. Die Zubereitung der Speisen erfolgt nun mit Unterstützung der Schüler:innen. Die Treffen der Küchenkonferenz finden wieder regelmäßige statt und insbesondere die Jugendlichen werden stärker einbezogen. Außerdem wurde eine Tellerreste-Messaktion durchgeführt, um so auf die Lebensmittelabfälle in der Schulmensa aufmerksam zu machen und für die Thematik zu sensibilisieren.

_ Stadtteilschule Oldenfelde

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Mit dem Kurs „Fit for Life“ wurde auf Initiative der Schüler:innen der Übergang von Schule in Beruf / ins Studium in den 9. und 10. Jahrgängen thematisiert. Neben dem Aspekt der Berufsorientierung wurde Wissen zu Alltagskompetenzen wie Mietvertrag, Steuererklärung und Versicherungen vermittelt.



_ Otto-Hahn-Schule

Gewaltprävention: Mit der Gründung eines Mensaausschusses wurden Ziele und Maßnahmen festgelegt, um die Akzeptanz der Schulverpflegung zu steigern. So wurde beispielweise eine neue Rhythmisierung eingeführt, durch welche die Mittagspause verlängert wurde und eine Schüler:innen-Umfrage zur Mensa durchgeführt.

_ Gymnasium Rotherbaum

Gestaltung des Schulgeländes: Um weitere Fraßschäden von Schädlingen zu reduzieren, wurden Hochbeete angelegt. In diesen wurden Nutzpflanzen wie Gurke, Tomate, Paprika und Kräuter angebaut. Nach der Ernte wurden die Lebensmittel gemeinsam verarbeitet und verzehrt. So wurde u.a. das Bewusstsein für mehr Lebensmittelwertschätzung sowie das Verantwortungsbewusstsein der Schüler:innen gestärkt.

_ Struensee Gymnasium

Sicherheit: Um ein sicheres Fahrradfahren in Theorie und Praxis zu vermitteln, wurde ein Fahrradaktionstag an der Schule durchgeführt. Es wurde theoretisches Wissen wie die Verkehrsregeln besprochen, aber auch Praxisübungen in Form eines Sicherheitsparcours auf dem Schulhof sowie einer Fahrt durch den Stadtteil absolviert. Zudem fand eine Überprüfung der Räder auf Verkehrstauglichkeit statt.

_ Stadtteilschule Wilhelmsburg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: In das Präventionsprogramm „Corezon“ wurde das Kollegium, die Schüler:innen und die Elternschaft einbezogen. Dadurch konnte die Resilienz und mentale Gesundheit der gesamten Schulgemeinschaft gefördert werden. Weitere Aspekte wie das soziale Klima, Empathie sowie Vertrauen und Zusammenarbeit wurden gestärkt.



_ Stadteilschule Winterhude

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Mit dem Nachhaltigkeitsprojekt E3 wurde und soll auch in den kommenden Schuljahren die Schulverpflegung umgestellt werden. Ein Mensaausschuss wurde gegründet, eine Funktionsstelle geschaffen und die Schüler:innen partizipativ in den Prozess eingebunden. Frische Lebensmittel, frisch gekocht und die Schüler*innen machen mit – so stellt sich die Schule eine gesundheitsfördernde Ernährung sowie eine gelebte Ernährungsbildung zu Themen wie saisonale und regionale Lebensmittel sowie Klimaschutz in der Schulgemeinschaft vor.

_ Berufliche Schule Hamburg Harburg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Zur Unterstützung der Schüler:innen beim Übergang Schule/Beruf wurde das Projekt „Fit for Job“ umgesetzt. Gemeinsam wurden Schwerpunktthemen wie Stressmanagement, gesunde Ernährung, Kommunikations- und Konfliktmanagement gewählt und erarbeitet.

_ Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg-Mitte

Suchtprävention: Das schulinterne Konzept „Sucht“ wurde um den Bereich „Suchtprävention“ (vorher Suchtverhalten) erweitert. In diesem Zusammenhang wurden Themen wie Alkohol, Nicotin, Cannabis, Essgewohnheiten sowie digitale Medien bearbeitet. So wurde auf die Problematik von Sucht aufmerksam gemacht, die Schüler:innen dafür sensibilisiert und mögliche Suchtgefahren identifiziert.

Kontakt

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
Hammerbrookstr. 73 // 20097 Hamburg

Selina Wachowiak

Telefon: 040 2880364-25

Mail: selina.wachowiak@hag-gesundheit.de

Webseite: www.hag-gesundheit.de